

MTV-Duo in Rekordlaune

Bogensport: Teeken bei DM auf Platz sieben

VON JÖRG WOHLFEIL

Dannenberg. Gemischt fielen die Bilanzen von einigen Bogensportlern des MTV Dannenberg nach den jüngsten Wettkämpfen aus. Nicht ganz zufrieden war Johannes Teeken mit seinem siebten Platz bei den Deutschen Altersklassen-Meisterschaften in Lindenberg bei Berlin. Stark trumpfte dafür ein MTV-Trio bei einem Fernwettkampf des Niedersächsischen Sportschützenverbandes auf. In Dannenberg steuerte unter anderem Peter Marquard ein Kreisrekordergebnis zum Teamresultat bei.

Johannes Teeken hatte sich für die Titelkämpfe des Deutschen Bogensportverbandes (DBSV) nach den jüngsten, guten Trainingseindrücken einiges vorgenommen. Sein Ziel mit dem Compoundbogen war in der Altersklasse Ü65 möglichst ein

Top-5-Platz. Doch die Konkurrenz im Zwölferfeld war stark. Auf 60 m langten 311 Ringe zu einem Mittelfeldplatz, auf 50 m kamen 323 Zähler dazu. Mit 634 Gesamtringen lag Teeken somit nach dem ersten Tag ringgleich mit Jürgen Todtenhöfer (Stahl Unterwellenborn) auf Platz 7. Zu Rang 5 fehlten zwölf Ringe. Am zweiten Tag wurde jedoch die Ausgeglichenheit des Feldes deutlich. Auf den kürzeren Distanzen auf 40 m (319) und auf 30 m (327) war der MTV-Sportler gut dabei. Doch die Konkurrenz gab sich kaum eine Blöße, so dass es für Teeken nicht weiter nach vorne ging. Mit 1281 Ringen fehlten als Siebter zehn Ringe zu Platz fünf. Deutscher Meister wurde Herbert Sinz vom BSFD Schallbach mit 1331 Ringen. Teekens Fazit: „Wieder einmal zeigte sich, wie eng es im Compound-schießen zugeht. Da sind zehn

Zwei Kreisrekordmarken hat Peter Marquard vom MTV Dannenberg bei einem Fernwettkampf mit dem Recurvebogen verbessert.
Aufn.: Archiv



Ringe schon eine Menge Holz, die schwer aufzuholen sind.“

Mit dem Recurvebogen legte Peter Marquard beim Fernvergleichen mit anderen Vereinen einen starken Auftritt hin. 316 Ringe in Durchgang eins stellen in der Altersklasse ebenso einen Kreisrekord auf 60 m dar wie seine 619 Gesamtringe für beide Runden. Auch Karl-Heinz Gut-

zeit erwischte einen guten Tag. Seine 313 Ringe in Durchgang zwei waren ebenfalls auf Kreisrekordniveau. Zusammen mit 294 Ringen aus Durchgang eins sammelte er mit neuer persönliche Bestmarke 607 Gesamtringe für das Mannschaftsergebnis. Zusammen mit Andreas Pohls ordentlichen 586 Ringen waren das für Team I starke 1812 Ringe.

Susanne Bauer nutzte den Fernwettkampf als letzten Test unter Wettkampfbedingungen für die Deutschen Meisterschaften an diesem Wochenende in München-Moosach. Allerdings war sie nicht ganz zufrieden. 283 und 287 Ringe, also 570 Gesamtzähler, sind ein gutes Stück von ihren Bestleistungen in dieser Freiluftsaison entfernt. Aller-

dings war die Generalprobe auch nicht so viel schlechter als die 583 Gesamtringe, die zum Gewinn des Landesmeistertitels vor vier Wochen reichten. Bauer hofft darauf, in München die richtige Mischung aus Anspannung und Lockerheit zu erwischen, um eine gutes DM-Ergebnis als Abschluss der Freiluftsaison zu schaffen.